

**Einladung zu einer lyrischen Lesung**

**Gerhard Stübner, Lehrte**

***Auf das Papier gesprochen***

**Dienstag, 22. August 2006, 18.00 Uhr, PanoramaTreff•**

Die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek ermöglicht mit der Lesung des niedersächsischen Lyrikers Gerhard Stübner einem literarisch interessierten Publikum einen Einblick in sein dichterisches Schaffen. Gleichzeitig wird dem Dichter die Gelegenheit gegeben zu erfahren, wie seine Poesie aufgenommen wird, denn, so Stübner, es ist wichtig, „Menschen zu sehen und zu treffen, deren Augen fragend blicken, die noch fühlen, staunen, denken. Nicht die mit den glatt - Gesichtern, deren Lächeln eingeschnitten. Wahre Menschen will ich treffen, keine Zeitgeistklongestalten.“

Stübners Motivation zu schreiben ist unser Alltag mit den Tausenden von Eindrücken, die täglich auf uns einströmen. Sie hinterlassen eine Flut von Erlebnissen, Begegnungen und Informationen. Vieles fließt vorbei, berührt uns nicht. Anderes leuchtet jedoch auf, ist bemerkenswert. Gerhard Stübner greift es auf, benennt es und bewahrt es vor dem Vergessen. Die Leser, die er mit seiner Poesie erreichen möchte, beschreibt er folgendermaßen: „Ja, für die, die gleich empfinden, bin ich Rufer, Mahner, Freund, für die And'ren bleib ich fremd.“

Dr. med. Gerhard Stübner, geboren 1943, ist aufgewachsen in Thüringen und Hessen. Bereits in seiner Schulzeit entdeckte er ein Interesse an Lyrik. Nach dem Studium der Medizin arbeitete er von 1985 bis 2004 als Chefarzt für Mikrobiologie und Hygiene am Klinikum Hannover. Erste Anfänge zur Prosa entstehen 1991. Seit ein paar Jahren erst befasst sich Gerhard Stübner intensiver mit Lyrik und Kurzprosa. Er veröffentlichte bereits in zahlreichen Anthologien und Zeitschriften. Vier eigene Gedichtbände folgten: *Zeitsplitter* (1997), *Zeitabdrücke* (2000), *Nachtstroh* (2001), *Auf das Papier gesprochen* (2004). Eine Kurzgeschichten-Sammlung und ein weiterer Gedichtband stehen vor dem Abschluss. Stübner ist Mitglied der GRUPPE POESIE und im Freien Deutschen Autorenverband (FDA).

Der Eintritt zu der Lesung ist frei.

Herzlich lade ich Sie zu dieser Veranstaltung ein.

Ihr

